

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 213.

Dienstag, 14. September 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgenussnahme für die Nummer des Tagesblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: I. W. Arthur Gähnel in Riesa.

Auf Blatt 449 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Wach- und Schlich-Gesellschaft Riesa und Umgegend, Strahberger & Pfäner in Riesa

Betreffend, ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Heinrich Moritz Kay Strahberger ausgeschieden, die Gesellschaft aufgelöst und das Handelsgeschäft auf den Mitinhaber Emil Reinhold Pfäner in Gröba übergegangen ist.

Riesa, den 13. September 1909.

1 A Reg. 460/09.

Königliches Amtsgericht.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Riesa, und zwar das freiwillige Rettungskorps, die Feuerreferat, Spritze Nr. 1 (Hauptmann Göhe), die Wachmannschaft (Hauptmann Fiedler),

haben sich

Donnerstag, den 16. September 1909, abends 7 Uhr

zu einer Übung am Feuerwehrdepot künstlich einzufinden. Begründete Entschuldigungen sind vorher beim Branddirektor Müller, Hauptstraße 53, einzureichen. Die Uniform ist anzulegen. Auf § 27 der Feuerlöschordnung wird aufmerksam gemacht.

Riesa, am 8. September 1909.

Der Rat der Stadt Riesa.

Brg.

Weiden-Verpachtung.

Die diesjährige Weidenungung des Rittergutes Riesa ist zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt Administrator Behmann, Riesa-Göhlis.

Angebote erbitten wir uns bis 10. Oktober 1909.

Der Rat der Stadt Riesa, am 13. September 1909.

St.

Eingegangen sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Ratskanzlei eingesehen werden können:

Gesetz, betreffend die gollwärtige Verwendung von Gerste. Vom 3. August 1909. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Änderung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 28. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend Änderung des Militärarbeits für Eisenbahnen und der Militär-Transport-Ordnung. Vom 28. Juli 1909. Bekanntmachung, betreffend Vorschriften über Auswandererschiffe. Vom 3. August 1909.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 14. September 1909.

Das Königl. Ministerium des Innern hat dem Zimmerpöcker Gustav Froberg und dem Zimmermann Moritz Böhm in Riesa, sowie dem Zimmermann Wilhelm Weißhorn in Jahnishausen, alle drei langjährig bei der Firma R. O. Helm, Baugeschäft in Riesa, in Arbeit stehend, das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen, welche Auszeichnungen den Benannten am Montag vormittag im hiesigen Rathause durch Herrn Bürgermeister Dr. Scheider im Beisein des derzeitigen Firmen-Inhabers, Herrn Curt Helm, feierlich überreicht wurden.

Ein Unglücksfall, der leicht schlimmere Folgen hätte haben können, ereignete sich gestern nachmittag auf der Bahnhofstraße. Die Pferde eines Geschlirrs aus Papply, das auf dem Güterbahnhof hielt, waren wahrscheinlich vor einem Zug scheu geworden und durchgegangen. Auf der Bahnhofstraße, bei der Sägmühle von C. C. Brand, rief das Geschlirr mit dem Hinterrad an den mit zwei Rädermaschinen beladenen Handwagen der Eheleute Thiele, Bismarckstraße hier wohnhaft. Durch den Anstoß wurde das Ehepaar zu Boden geschleudert und der Handwagen umgeworfen. Thiele trug an einem Fuße eine Verletzung davon, die einen ziemlich starken Blutverlust verursachte. Seine Frau wurde leichter verletzt. Auf der Hauptstraße gelang es, die scheuen Tiere zum Stehen zu bringen.

Adolf Arronges Lustspiel „Dr. Klaus“, das so oft es auf dem Spielplan der Theater erscheint, immer einen „guten Tag“ für die Theaterkasse bedeutet, vermochte gestern hier den Hörsaal nur schwach zu füllen. Trotzdem zeigte das Ensemble des Herrn Dir. Julius Zahn auch gestern abend keine Spur der Enttäuschung. Es spielte wie bisher wacker und mit Hingebung. Die Erschienenen konnten so wieder auf einen äußerst genussreichen Abend zurückblicken. — Auf die heute abend stattfindende Aufführung des Sudermännchen Schauspiel „Grimm“ sei nochmals aufmerksam gemacht und der Besuch der Vorstellung empfohlen.

Die 6. Ferienstrassammer Dresden verhandelte als Jugendgerichtshof in dem Landgerichtsgebäude auf der Plankstraße gegen die in Riesa wohnenden Schulknaben Adolf Alfred Böhm, Karl Arthur Strauß und Hermann Kurt Behmann wegen Vandendiebstahls, begangenen Diebstahls. Böhm und Strauß sind trotz ihres jugend-

lichen Alters wegen Eigentumsdelikten bereits vorbestraft. Es handelt sich um 32 Diebstahle, die von Böhm und Strauß in Riesa teils allein, teils gemeinschaftlich begangen worden sind. Böhm stahl zunächst allein seit Oktober 1908 bis Juli dieses Jahres aus der Ladenkasse des Fleischermeisters Göhe Beträge von 24 Mark 75 Pfg., 10 Mark und 15 Mark, sowie aus Kleidungskästen im Strohhutdepot bares Geld. Strauß und Böhm haben dann gemeinschaftlich in 26 Fällen, auf den Straßen, in Geschäftsläden und gelegentlich des Schützenfestes gestohlen und hierbei 86 Mark bares Geld, auch eine Anzahl verschiedene Sachen erlangt. Behmann mochte sich nur der Gehelei schuldig, indem er von den Dieben in einem Falle 20 Pfg. die gestohlenen waren, als Geschenk annahm. Das Urteil lautete für Behmann auf einen Verweis, für Strauß auf 6 Monate, 1 Woche Gefängnis und für Böhm auf 8 Monate 2 Wochen Gefängnis.

Unsere nähere und weitere Umgebung wird noch immer von geriebenen Fahrradmardern heimgesucht. Am 11. d. M. wurden in Calbitz zwei und in Wurzen nicht weniger wie vier Fahrräder gestohlen. Von den in Calbitz gestohlenen Rädern ist das eine ein „Ideal“-Fahrrad, das die Nummer 157384 trägt; das andere gestohlene Rad ist ein „Panther“-Fahrrad und trägt die Nummer 88042. Ersteres hat einen Wert von 115 M., letzteres einen solchen von 80 M. In Wurzen wurden gestohlen: ein Rad Marke „Marie“, Nr. 14972 (Wert 50 M.), ein Rad Marke „Wanderer“, Nr. 151680 (Wert 160 M.), ein Damenrad Marke „Welttrab“, Nr. 148149 (Wert 60 M.) und ein Rad, dessen Marke und Nummer unbekannt ist. Vorige Nacht ist auch in Delsig ein Rad im Werte von 120 M. gestohlen worden. Es trug die Nummer 386795. Die Marke ist unbekannt.

Vor der 5. Ferienstrassammer des Rgl. Landgerichtes Dresden hatte sich der 19 Jahre alte Dienstknecht Ernst Alfred Weser aus Pausitz bei Riesa wegen Unterschlagung und Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu verantworten. Der Angeklagte ist trotz seines jugendlichen Alters schon mehrfach vorbestraft. Gegenwärtig verbleibt er in Wauzen eine 1 jährige Gefängnisstrafe, die ihm vom Rgl. Landgericht wegen gleichen Delictes zu erkannt worden ist. Weser diente bei dem Gutbesitzer und Gemeindevorstand Schoke in Rauba bei Lommahsch. Im März d. J. stahl der Angeklagte daselbst dem Schieferdecker Kaiser einige Sachen und unterschlug eine Uhrkette, die ihm der Dienstknecht Scherenz geliehen hatte. Während

Bekanntmachung, die Verfassung der evangelisch-reformierten Gemeinden im Königreich Sachsen betreffend; vom 3. Juli 1909. Bekanntmachung, die Eisenbahn-Betriebs- und Polizeibeamten betreffend; vom 20. Juli 1909. Verordnung zum Vollzuge der vom Bundesrat erlassenen abgeänderten Ausführungsbestimmungen zu Tarifnummer 1 bis 3 A, sowie zu Tarifnummer 11 und §§ 66 i bis 66 u des Reichsstempelgesetzes; vom 28. Juli 1909. Verordnung zur Ausführung des Weingefehes vom 7. April 1909 (R.-G.-Bl. S. 393 und 549); vom 16. August 1909. Verordnung, die Sicherung der Kirchen und kirchlichen Versammlungsräume gegen Feuergefahr betreffend; vom 10. August 1909. Verordnung, die Verleihung des Enteignungsrechtes zur Erweiterung des Garnison-Gezierplatzes Leisnig betreffend; vom 12. August 1909. Verordnung, den Hochwasserbeobachtungs- und Meldebetrieb und die Vorbereitung eines Hochwasser-vorausgabedienstes betreffend; vom 10. August 1909. Verordnung, die Erhebung der Reichsstempelabgabe nach Tarifnummer 11 und nach § 89 des Reichsstempelgesetzes vom 15. Juli 1909, R.-G.-Bl. S. 333, betreffend; vom 27. August 1909. Bekanntmachung, betreffend die Hinterlegung der Ratifikationsurkunde Luxemburgs zu dem Gauger Abkommen über den Zivilprozeß vom 17. Juli 1905 sowie die im Anschluß an dieses Abkommen von Deutschland mit den Niederlanden, mit Luxemburg und mit Norwegen zur weiteren Vereinfachung des Rechtshilfeverkehrs getroffenen Vereinbarungen. Vom 16. August 1909. Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und Dänemark, betreffend den gegenseitigen Schutz der Muster und Modelle. Vom 12. Juni 1909. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Deutschen Brauerei-Ausstellung in München 1909. Vom 18. August 1909. Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Venezuela. Vom 26. Januar 1909.

Der Rat der Stadt Riesa, am 13. September 1909.

Stad.

Stadtbibliothek,

4500 Bände, jeden Montag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7—¹/₉ Uhr geöffnet.

Diebst.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr zu Weida haben sich

Samstag, den 19. September, vormittags 10 Uhr

zu einer Übung am Spritzenstuppen einzufinden. Abzeichen sind anzulegen. Auf §§ 23 und 25 des Statuts wird aufmerksam gemacht. Entschuldigungen sind nur schriftlich einzureichen.

Der Gemeindevorstand.

der Nacht zum 13. April nahm Weser in Lommahsch einem Arbeiter 5 Mark bares Geld und am 21. April in Gröba einem Rutscher zwei Brote. Das Gericht erkannte auf eine Zusatzstrafe von 7 Monaten Gefängnis.

Morgen Mittwoch erreichen die diesjährigen Geschäftstagen ihr Ende. Es tritt nunmehr der Geschäftsgang in vollem Umfange wieder ein, so daß auch die weniger dringlichen Sachen zur Erledigung kommen. Die Straf- und Zivilkammern werden wieder von den ständigen Vorstehenden und deren Stellvertretern übernommen und die Schöffengerichte halten in Gemäßheit des Geschäftsplanes ihre regelmäßigen Sitzungen ab.

Sonntag, 19. September, wird Pastor Seltmann-Thammenhain Blaukreuz-Stunden halten nachm. 1 Uhr in Mühlberg, 4 Uhr in Riesa (Konfirmandenzimmer des Pfarrhauses) und 7 Uhr in Strehla (Markt 5).

In der letzten Zeit sind in Plauen i. V. verschiedentlich Kinder an Typhus erkrankt. Die Ursache soll darin zu suchen sein, daß Kinder Eisstücke, die von Wagen herabfallen, auflesen und sie essen. Das Eis ist meistens Natureis und deshalb durchsetzt von den verheerendsten Krankheitskeimen. Man kann die Eltern nicht genug ermahnen, ihre Kinder vor diesen Gefahren aufs ernstlichste zu warnen.

Für Rekruten! Beim Herannahen des Termins für den Eintritt in das Heer empfiehlt es sich für die zum Militärdienst ausgehobenen versicherungspflichtigen jungen Leute, ihre Quittungen der Alters- und Invaliditätsversicherung umzutauschen, auch wenn deren Gültigkeitsdauer noch nicht abgelaufen ist. Es wird dadurch verhindert, daß die Karten, die mit ihrer mehr oder weniger großen Markenzahl einen besonderen Wert besitzen, während der Militärdienstzeit verlegt werden oder in Verfall geraten.

Als Termin des Zusammentritts des sächsischen Landtages war in einigen Blättern der 9. November angegeben worden. Wie jetzt gemeldet wird, ist der 9. November als der späteste Termin für die Einberufung des sächsischen Landtags in Aussicht genommen worden. Es ist jedoch auch nicht ausgeschlossen, daß auch noch ein früherer Termin in Betracht kommt, umso mehr, als das Gesamtministerium bis jetzt noch keinen Beschluß über den Tag der Einberufung gefaßt hat.

Die Rückbauarbeiten auf der Feldbahn-Recke schreiten rüstig fort, schon hat die bayrische Eisenbahnbaukompanie etwa 16 Kilometer Gleis zurückgebaut

und der neue Kreis Straßburg ist schon größtentheils wieder eingezogen; auch mit dem Rückbau des Stadtkaisers bei Damp ist begonnen worden und dürfte derselbe in etwa 8 bis 10 Tagen vollständig verschwunden sein.

Der Nationalliberale Landesverein für das Königreich Sachsen wird am Sonntag den 26. September eine Landesausschussung nach Dresden einberufen. Tagesordnung: Die Landtagswahlen.

Am 13. dieses Monats hat eine abermalige Auslösung königlicher sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 3% Staatsguldens-Pfandscheine vom Jahre 1855 betroffen worden sind.

Das Programm für die Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers in Weissen steht nunmehr im allgemeinen fest. Die Reise nach Weissen beginnt am 20. September voraussichtlich gegen 4 Uhr mittags mit dem Sonderzuge aus dem Wandbergelände.

Die Vereinigung sächsischer Bürgervereine tritt am 22. d. M. zu ihrer diesjährigen Tagung in Dresden zusammen.

Die sächs. Sonntag vormittag wurde hier im Rathhause in Gegenwart von Vertretern der städtischen und Kreisbehörden die vom Verein für Orts- und Volkshand zu Olshag veranstaltete Ausstellung von Subertusburger Steingut und Fayence eröffnet.

erreichte, bereits im Jahre 1848 hat jedoch die Fabrikation vollkommen aufgehört. In der Ausstellung haben das Kunstgewerbemuseum zu Dresden und das Altertums- museum zu Leipzig ihren Bestand geliehen und Oberleutnant Frhr. v. Mansberg in Dresden hat seine höchst bedeutende Sammlung zur Verfügung gestellt.

Wroffenhain. In große Gefahr kam am Sonntagnachmittag gegen 4 Uhr eine Weberin in einer hiesigen Fabrik. Die Betreffende machte sich an dem hinteren Teile des im Gange befindlichen Webstuhles zu schaffen; hierbei ergriffen die an der Seite befindlichen Rammräder die Kleider der Frau und zogen sie ins Getriebe.

Bommasth. Die Brotpreise sind jetzt auch hier etwas abgeklungen.

Rossen. Die hiesige städtische Gemeindebeamten- schule, eine vom Königl. Kultusministerium genehmigte und beaufsichtigte Vorbereitungsanstalt für solche junge Leute, die sich dem Gemeindefunktion widmen wollen,

Rohwein. In Niederstriesitz starb Werkmeister Barßch unter typischen Erscheinungen. Barßch ist ein weiteres Opfer der bekannten verhängnisvollen Krieges- fahrt nach Elsch-Lothringen.

Dresden. Der König begab sich gestern früh 6 Uhr 2 Min. ab Niederstebitz mit Sonderzug nach Eieg- mar und wohnte im dortigen Gelände dem Manöver der 2. Division Nr. 24 bei.

SS Dresden. Aus der Strafkammer in Plöbensee wurde dem Dresdener Landgericht ein internationaler Hoch- stapler, der angebliche „Fred Philippus aus Manchester“ zur Aburteilung vorgeführt.

Die Dresdener Stadtverwaltung hat sich mit dem sächsischen Landesminister in Dresden über die Errichtung eines großen Kurhotels im nördlichen Stadtteil in der Nähe des sächsischen Friedhofes verständigt.

Schneid. Die kürzlich hier verstorbene Frau ver- weih May hat außer vielen anderen Vermächtnissen der hie- sigen evangelischen Kirche 16000 Mark testamentarisch vermacht.

Wilkau. In der Nähe des hiesigen Bahnhofes ist am Sonnabend das 2 1/2 jährige Söhnchen des Zimmer- manns Graupner von dem abends 7 1/2 Uhr von hier nach Ritzberg verkehrenden Personenzuge überfahren und schwer verletzt worden.

Chemnitz. Gestiftet hat ein unbekannter Spender für den Kaisersaal des neuen Rathhauses hier die von dem Bildhauer Schwarz in Berlin geschaffene Oelgemälde des deutschen Kaisers und des Königs von Sachsen.

Schneeberg. Bei einem am Sonntag über Schneeberg-Oberhörsinghoden, mit starken elek- trischen Entladungen begleiteten Gewitter schlug der Blitz in die elektrische Leitung des Eisenwerkes Schneeberg,

Kunzberg. Die städtischen Körperschaften be- schlossen, dem Bauverein „Wettin“ auf Ansuchen 4-5000 Quadratmeter städtisches Areal zur Errichtung von Arbeiter- wohnhäusern schenkungswise zu überlassen.

Crimmitschau. Bei der Firma Gebr. Frau, Buckelfabrik, wurde kürzlich das 100000. Stück Ware fertiggestellt.

Frankenberg. Die hiesige Baderinnung setzte den Preis für das 6-Pfund-Brot um 3 Pfennige herab.

Buchholz. Die hiesige Polizei hat nachträglich die eigene Tochter der Gutbesitzer Krebber als Eheleute als Brandstifterin ermittelt, welche das elterliche Bauerngut im November 1907 und im April 1909 angezündet hat.

Markneukirchen. Am 20. September d. J. wird die neue vollspurige Linie Markneukirchen-Sieben- brun-Markneukirchen-Stadt, vorausgesetzt, daß die mi- nisterielle Prüfungsfahrt keine Anstöße ergibt,

Reichenbach i. S. Der liebe Lust und Leid hatte ein aus dem Hessischen stammendes Mädchen in einem kurzen Zeitraum auszuhalten. Es lernte in der Heimat den Kaufmann Roth von hier kennen, der sich auf Kosten des Mädchens wohl sein ließ und schließlich mit ihm in der Richtung nach Reichenbach, über Leipzig, abreiste,

Flauen i. B. Auf dem Bahnhof Königsberg in Böhmen wurde der 32-jährige verheiratete Lokomotiv- führer Zeisert aus Falkenau von den Räubern eines an- deren Zuges erfasst, unter diese geschleudert und schreck- lich verstümmelt; er war sofort tot.

Flauen. Ein Kulturdokument des 20. Jahrhunderts bildet ein Fall von Gesundbeterlei, der sich unlängst hier zugetragen hat. Ein Zeichner litt stark an Nasenbluten,

Leipzig. Gestern morgen verhaftete die Leipziger Polizei eine aus Düsseldorf stammende Vermieterin und zwei Leipziger Kellner wegen Mädchenhandels. Die Ver- mieterin hatte mit Hilfe der beiden Kellner ein 17-jähriges Mädchen als Witwenschaft engagiert, um es nach dem Auslande zu bringen.

Die Jahresversammlung der Behrengsäul

an den Volksschulen des Schulaufsichtsbereichs Großenhain wurde am Freitag Mittag in der Turnhalle der Bürger- schule abgehalten. Die Jahresversammlung wurde durch das Erscheinen einer großen Anzahl Ehrengäste ausge- zeichnet.

Der melodiöse Chor „Morgensang der Engländer“ leitete als allgemeiner Gesang die Jahresversammlung ein.

Diese Darlegungen waren Grundsteine zu dem reichlich einfülligen, eine Fülle beachtenswerter Gedanken enthaltenden Vortrag, den Herr Bürgerlehrer Hermann-Großhain über: „Anregungen zu einer fruchtbringenden Gestaltung des Religionsunterrichts“ hielt.

In einem Rückblick gedachte Johann Herr Schulrat Sieber der drei im verflossenen Jahre aus dem Leben abberufenen Berufsgenossen und die Versammlung weckte diesen ein ehrendes Gedenken durch Erheben von den Plätzen.

In Angelegenheit der Begräbnisliste trug Herr Schulrat Sieber vor, daß sie im Vorjahre einen Bestand von 10 789 M. 55 Pfg. gehabt. Hierzu kommen an Kirchenbeiträgen 144 M., an persönlichen Beiträgen 759 M., an Eintrittsgeld 27 M., an Zinsen 330 M. 5 Pfg., an außerordentlichen Einnahmen 164 M. 45 Pfg.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 14. September 1909.

Die Kaisermandate in Südwestdeutschland.

M Wergentheim. Im Laufe des gestrigen Nachmittags überschritten auch beide württembergische Infanteriedivisionen der blauen Partei die Jagst.

M Wergentheim. Kaisermandat. Von dem blauen Kavalleriekorps ging die württembergische Division gestern bei Krautheim zur Straße über, während die bayerische Division die Orte Messach und Guengheim in der Hand behielt.

M Wergentheim. Kaisermandat. Von dem blauen Kavalleriekorps ging die württembergische Division gestern bei Krautheim zur Straße über, während die bayerische Division die Orte Messach und Guengheim in der Hand behielt.

Wachtruppe bivallierten. Die Kavallerie der roten bayerischen 4. Division sammelten sich bei Adelshausen. Die rote bayerische 6. Infanteriedivision zog sich abends auf Laube zurück.

M Wien. Erzherzog Franz Ferdinand ist gestern abend über München und Würzburg nach Wergentheim abgereist, um in Vertretung des Kaisers Franz Josef der Einladung des deutschen Kaisers folgend an den Kaisermandat teilzunehmen.

M Wergentheim. Der türkische Generalissimus Scherif Pascha ist hier eingetroffen.

M Mannheim. Der Aufstieg des „J. III“ zur Fahrt nach Mannheim wird, wie die „Neue Badische Landeszeitung“ meldet, Mittwoch früh 8 Uhr erfolgen, sodas die Landung in Mannheim bei normalen Verhältnissen etwa nach 10 Uhr erfolgt.

M Berlin. In einem Anfälle von Geistesstörung warf sich gestern der 22-jährige Student der Technischen Hochschule Kanaas auf dem Bahnhof Nikolasee vor eine Lokomotive. Die Räder zermalmeten ihm einen Fuß.

M Mainz. Der Zentrumsabgeordnete Erzberger hielt gestern abend in der Stadthalle seine bekannte Rede über die Reichsfinanzreform.

M Wien. In Wiggreis bei Budweis in Böhmen unternahm Sonntag nacht Tschechen einen Angriff auf die Schule des deutschen Schulvereins.

M Paris. „Matin“ meldet aus London, Dr. Cool händel nunmehr die Absicht an, den Kommandanten Pearcy wegen Verleumdung gerichtlich verfolgen zu lassen.

M New York. Beach hat sich bisher geweigert, eine Einladung des Kritik-Klubs zu einem Bankett anzunehmen, zu dem auch Dr. Cool und seine Gattin vorher Einladungen erhalten hatten.

M Nancy. Wie nachträglich bekannt wird, ereignete sich während der Manöver des 20. Armeekorps ein erster Zwischenfall. Während des Gefechts demütigten sich Jäger vom 17. Bataillon in ihrem Eifer der Fahne des 163. Infanterieregiments.

M London. Der „Central News“ wird aus Odesa gemeldet, daß ein dort aus Belgien eingetroffener wohlinformierter Gewährsmann erklärte, daß derselbst wahrscheinlich innerhalb der nächsten zwei Monate eine Palastrevolution und die Absetzung des Königs Peter stattfinden werde.

M Athen. Die Presse drückt einstimmig ihr Vertrauen aus über die Erklärungen von Theotokis und erklärt sich entschieden gegen die Auflösung der Kammer und die Beibehaltung des Oberkommandos im Heere.

Wasserkünde.

Table with 10 columns: Station, Meter, Year, Eger, etc. and 10 rows of data.

Gestige Berliner Kassa-Kurse:

Table with 2 columns: Name and Price. Includes Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, etc.

Alle für das „Niesaeer Tagesblatt“ bestimmten Einblendungen (redaktionelle Beiträge, Inserate) wolle man nicht persönlich an einen der Redakteure oder einen der Firmeninhaber adressieren, sondern nur: „An das Niesaeer Tagesblatt“.

Dresdner Börsenbericht des Niesaeer Tagesblattes vom 14. September 1909.

Large financial table with multiple columns for various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, and others.

Die sittliche Kraft des Krieges.

Wenn das deutsche Volk sich auch in den langen Jahrhunderten seiner Geschichte fast immer als ein kriegerisches Volk bewiesen hat, so ist es doch nie ein kriegerisches Volk gewesen, das den Krieg um des Krieges willen liebt und Kriege geführt hat, um seine Nachbarvölker zu bedrohen und zu unterdrücken.

Gerade zur rechten Zeit ist deshalb aus der Feder des bekannten Münchener Staatsrechtslehrers Professors von Stengel unter dem Titel „Rechtsstaat und Friedensproblem“ ein Buch erschienen, das wieder einmal die sittlichen Kräfte des Krieges, auf die Generalfeldmarschall Graf Wolff stets entschieden hingewiesen hatte, ins rechte Licht stellt.

Gewiß läßt sich nicht bestreiten, daß der Krieg verheerend und kulturstörend wirken kann, wie das bei uns der 30jährige Krieg getan hat. Andererseits aber bestätigt die Geschichte auf jeder Seite den Satz, daß neue und große Kulturabschnitte gewöhnlich durch Kriege eingeleitet und auch innerlich durch sie begründet sind.

Die Schwarmgeister.

Historischer Roman von Gustav Lange.

Als das Kind mit dem Wolf in dem Buschwerk verschwunden war, währte es eine geraume Weile, ehe sich die Teilnehmer an dem Hochzeitszug von ihrem Erschrecken und Schrecken wieder erholt hatten.

„Was sagt Ihr zu diesem Spuk?“ fragte endlich der Burghauptmann den Vicarius mit gerunzelter Stirne.

„Der Burghauptmann überzeugte seine noch immer ängstlich dastehende Braut von der Wichtigkeit der Worte des Vicarius, dann setzte der Hochzeitszug den unterbrochenen Weg fort, um bald darauf in die Kapelle einzuziehen, wo von zwei jungen hoffnungsvollen Menschen ein heiliger Bund für das Leben geschlossen werden sollte.“

2. Kapitel.

Niemand von denen, die dem Burghauptmann und seiner Braut in die Kapelle folgten, hatte darauf geachtet, wie ein hübscher, blondlockiger Knabe von zwölf Jahren zurückblieb.

Von seiner Mutter hatte er nach vielen Bitten endlich die Erlaubnis erhalten, den Hochzeitszug anzusehen. Die

nicht nur dem Sieger, sondern auch in vielen Fällen dem Besiegten zu gute, wie gerade das Beispiel Frankreichs beweist, das nach den schweren Wunden, die ihm der Krieg 1870/71 geschlagen hat, sich überraschend schnell erholt und mit bewundernswürdiger Spannkraft wieder einen hohen Rang unter den Völkern Europas errungen hat.

Die Kriegserüstungen haben in keiner Weise die verheerenden Folgen, die ihnen von den grundsätzlichen Friedensfeinden nachgesagt werden. Ein Beweis hierfür ist wiederum das Schicksal Deutschlands. Deutschland hat in der Zeit andauernder verstärkter Rüstungen seit etwa 50 Jahren einen kulturellen Aufschwung ohne Gleichen erlebt.

Mit diesen Ausführungen soll natürlich dem Kriege ebensowenig das Wort geredet werden, wie das Professor Freiherr von Stengel mit seinem Buche beabsichtigt hat. Wohl aber sollen berartige Überlegungen das deutsche Volk dazu bewahren, die Bedeutung rein kultureller Errungenschaften zu überschätzen und dadurch dem Schicksal mancher an Bildung hochstehenden, aber verweichlichten Völker anheimzufallen, sondern uns mahnen, daneben auch die körperliche Kraft sowie die Tugenden des Mutes und eines Idealismus zu pflegen, der den Tod fürs Vaterland nicht scheut.

Tagesgeschichte.

Der Kaiserbesuch im deutschen Süden und das Ausland.

Daß der Kaiser an den Manövern im deutschen Süden teilnahm, so schreibt der „Dr. L.“, findet im Auslande Beachtung und wird auch politisch gewürdigt. Besonders eingehend beschäftigen sich die „Basler Nachrichten“ mit dem Kaiserbesuch. Das schweizerische Blatt sieht das gute Einvernehmen zwischen Preußen und Bayern dadurch bekräftigt, daß der bayerische Thronfolger an der Stuttgarter Parade teilnahm und charakterisiert die politische Bedeutung der militärischen Inspektionsreise des Kaisers im allgemeinen folgendermaßen: „Auch sie dient nach außen hin dem Gedanken, die Einheit der Armeen und die Zusammengehörigkeit der deutschen Stämme zu dokumentieren, wie die Besuche des Kaisers, die den Bundesfürsten besonders gelten, das gute Verhältnis zwischen ihnen und dem Träger der Kaiserkrone vor Augen rücken sollen.“

man auch im übrigen friedlich gesinnt ist.“ Der schweizerische Beurteiler trifft ohne Zweifel das Richtige.

Die Kaisermanöver in Südwestdeutschland.

Die Lage der Parteien war am Montagmorgen folgende: Infolge der angeordneten Mobilmachung der Armeen des roten Staates haben sich blaue Streitkräfte an der Nordgrenze des blauen Staates versammelt, etwa in der Linie Heilbronn—Künzelsau—Rothenburg o. T. Rote Truppen stehen im Grenzschutz in der Linie Oberburken—Königslofen an der Südgrenze des roten Staates. Um 11 Uhr ist der Kriegserklär worden. — Der Kaiser war schon um 2 Uhr nachts in Adelsheim eingetroffen. — Von der blauen Seite gingen die württembergische und bayerische Kavalleriedivision in nördlicher Richtung vor, während rote Truppen an dem nördlichen Ufer der Jagst Aufstellung genommen hatten. Es gelang der blauen Kavallerie, deren Spitzen abgelesen waren und sprunghaft angriffen, an mehreren Stellen die Jagst zu überschreiten.

Hierzu wird weiter gemeldet: Der Kaiser verließ den Sonderzug vormittags 10 Uhr 45 Min. bei Neudau und begab sich im Automobil über Billigheim, Adelsheim, Ballenberg nach der Reunsteiter Höhe nördlich von Krautheim. Von der Höhe nördlich Krautheim verfolgte der Kaiser das Vorgehen des blauen Kavalleriekorps gegen den Abschnitt der Jagst und die um die Uebergänge sich entspannenden Kämpfe, stieg hierauf zu Pferde und ritt zu beiden Divisionen des Kavalleriekorps, das inzwischen den Jagstabschnitt gewonnen hatte und sich zum weiteren Vorgehen auf die Höhen versammelte. Als das Kavalleriekorps den Vormarsch auf Ober- und Unter-Wittstadt fortsetzte, begab sich der Kaiser im Automobil zu dem Standpunkt der Manöverleitung westlich von Ballenberg, verfolgte von hier den Angriff der württembergischen Kavalleriedivision auf das rote Grenzschutzdetachment in Ballenberg und den Rückzug des letzteren. Der Kaiser begab sich dann im Automobil nach Mergentheim, wo er um 7 Uhr abends eintraf und im „Kurhaus Karlsbad“ Wohnung nahm.

Zeppelin III.

Um 1 Uhr gestern trat das Luftschiff „S. III“ von der „Jla“ aus die erste Fahrt an und schlug die Richtung nach Homburg ein. In der vorderen Gondel saßen der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin mit zwei Begleitern und Oberbürgermeister Abdes. Außerdem fuhr Herr Frau v. Mumm, Frau Gräfin Zeppelin, Professor Darmstädter (Berlin) und Geh. Kommerzienrat Gans mit. Zusammen befanden sich 13 Fahrgäste und 7 Leute von der Bedienungsmannschaft an Bord. Das Luftschiff erschien um 2 1/2 Uhr über Homburg, umfuhr die Erbsenkirche und kehrte um 3 Uhr nach der „Jla“ zurück. — Das Luftschiff „S. III“ wird Sonntag den 19. September in Offen landen. Oberbürgermeister Holle erhielt folgendes Telegramm aus Frankfurt am Main: Auf Veranlassung von Gllhausen (Direktor bei Krupp) beabsichtigen wir, doch Sonntag dort zu landen. Bitte Vorbereitungen zu treffen. Direktor Golsmann.

Eine kasseler erregende Tischrede.

hat der Direktor der bayerischen Akademie für Landwirtschaft, Professor Dr. Hans Vogel, bei dem Eröffnungsfesten der Deutschen Brauereiausstellung in München gehalten. In seinem Toast auf das Brauereigewerbe sagte er: „Schließen wir uns zusammen, wie die Agrarier. Wir haben den Brauereien den einzigen Weg gewiesen, wie sie sich ihr Recht auf bessere Zeiten schaffen können.“ Er behauptete dann, der Staat treibe mit seiner Sucht, stets nur die kleinen Brauereien zu schützen, die großen dem

konnte er nicht weit sehen und zudem hemmte das dicke Gefrüb seine Schritte.

Er wollte schon wieder umkehren, als er eine Stimme zu vernahmen glaubte. Als er der Richtung nachging, aus welcher die Stimme zu kommen schien, sah er plötzlich eine kleine Lichtung vor sich, in deren Mitte ein Feuer brannte. Ringsum standen einige Leinwandzelte. Auf einem erhöhten Standpunkt stand ein Mann mit einem gewaltigen Bart und wirrem Haar, aus dessen Augen ein seltsam düstres Feuer sprühte. Vor ihm auf dem Boden kniete eine weitere Anzahl Personen, meist Männer, die alle in buntschneidige Anzüge gekleidet waren, wie eine Gesellschaft Hanswirthe. Nur der Schwarzbärtige machte eine Ausnahme, er trug eine dunkle Kleidung von gewöhnlichem Schnitt.

Als Kuno von Kauschenburg jetzt das kleine Mädchen mit dem Wolf erblickte, welches sich zu der knieenden Gesellschaft begeben hatte, da schritt er vorwärts. Jetzt hatte ihn auch der Schwarzbärtige erblickt, der bisher mit lebhaften Gesten zu den Leuten gesprochen hatte. Er hielt in seiner Rede inne und erhob den Arm in der Richtung woher der Edelknabe kam. Dadurch wurden auch die anderen Leute aufmerksam und als sie den feingekleideten Knaben erblickten, erhoben sie sich rasch aus ihrer knieenden Stellung.

Kuno von Kauschenburg kümmerte sich nicht im Geringsten um die neugierigen Blicke, mit denen man ihn betrachtete. Er schritt, als sei er nicht das erste Mal hier, auf das Mädchen zu. Jetzt stieg der Schwarzbärtige von seinem erhöhten Standpunkt herab und kam Kuno von Kauschenburg entgegen.

„Sag, mein Kind, was führt Dich hierher in unsere Mitte?“ fragte er mit sanfter Stimme, die eigentlich im Gegensatz zu seinem sonstigen rauhen und düstrem Auftreten stand und durch den fremdländischen Akzent den Ausländer betriet.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Ohrenarzt Dr. med. Ziegler, Döheln-Ost, Königstrasse 16, I

ben der **Reise zurück.**

Sprechstunden: 8-11, 2-4 Uhr.
Sonn- und Festtags nur vorm.
Mittwochs feine.

Steinbach's Wasch-Extrakt.

Man achte besonders auf die
Firma u. Schutzmarke.
F. E. Steinbach,
Leipzig.

Maria'scheiner Braunkohlen
(s. Dabigoff)
empfiehlt in allen Sortierungen in
Paris ab Schiff billigst
F. O. Heyne, Bische.

Sinige Tage später treffe ich in
Sobba ein. Werfen Befestungen
sehen die Herren Graf Schulze,
Strehlecker, 39 und Franz Kreis,
Steinbr. entgegen. **D. O.**

Maria'scheiner Braunkohlen
empfiehlt in allen Sorten ab Schiff
S. G. Müller, Münchrig.

Salon-Brillets,
sowie beste böhmische Braunkohlen
empfiehlt billigst ab Lager und frei
Haus **Th. Gaumitz.**

Saatweizen,
Strube Squarehead-Ab-
samt, sehr winterfest, à Stk. 12,50 M.,
verkauft
Mittl. Elösch v. Standig i. Sa.

Schöner Teint
ein gartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen, weiße,
sammetweiche Haut ist der Wunsch
aller Damen.
Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
von **Bergmann & Co.,** Nadeben.
à St. 50 Pf., in **Niesse: A. B. Grunke,**
Oscar Förster, F. B. Thomas & Sohn,
Ankerdrogerie, P. Blumenstein u. Stadtphar-
miele. In **Gröba: Theodor Zimmer,**
Alfred Otto.

Gut erh. Kinderwagen
zu verkaufen **Gröba, Georgplatz 2, p.**
Piano ist billig zu ver-
kaufen, sowie zwei
Pianos zu vermieten Goethestr. 25.
Kaninchonfutter
zu verkaufen **Meißnerstraße 3.**
Guter Dünger
kann abgehoben werden vom
Sächsischen Hof.

Ueppig entwickeltes
glänzendes
Haar ist Schönheit!
ist Reichtum!
zu erreichen durch **Wendelsheimer**
Häuser's Brennefeli-Spiritus
nur echt mit **Wendelsheimer**
Kirschel in Originalpackung.
Süßen Sie sich vor Unterschlebung-
gen und Nachahmungen! Hervor-
ragendes Kräftigungs- und
Reinigungsmittel der Kopfhaut.
Bewahrt Haarfarbe, Haarverlust,
Kahlköpfigkeit. Einfachstes, billiges
und erprobtes Mittel.
Flasche 1,25 und 2,50 M.
Alpinas-Seife 60 Pf., Alpinas-
Milch 2 M., Brennefeli-Haar-
öl 60 Pf., Pomade 1 M.,
Wendelsheimer Toilette-Crème
1 M., Alpenblumen-Sommers-
spröhen-Crème 2 M. — Zu
haben in Apotheken, Drogerien
und Parfümerien.

Gold-Lotterie
Meißner Tombaklose
16.-21. Sept.
Höllerschachtellose 15. Novemb.
Los 8 M., Porto u. Liste je 80 Pf.
Friedrich Köthe,
Leipzig, Münchbergerstraße 5.

1000 Stück
Taschenpiegel gratis.
Jeder Käufer von 50 Pf.
Ware außer gemahl. und
Würfelfunder erhält einen sol-
chen, so lange der Vorrat
reicht, gratis.
H. G. Sellmann, Hauptstr. 88.

Bestes
Schuh-Crème
große Dose nur 10 Pf.
Alleinverkauf für Niesse
Paul Großmann, Poststr. 2.

Leipziger Hypothekenbank.

Subskription

M. 3,000,000. — 4% Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe

Serie XIV

unkündbar bis 1918.

Die Leipziger Hypothekenbank legt von ihren an den Börsen zu Leipzig und Dresden regelmäßig

notierten **4% Pfandbriefen Serie XIV, unkündbar bis 1918,**
den Nettbetrag von **Nom. M. 3,000,000. —**

zur Zeichnung auf.
Die Pfandbrief-Serie XIV ist eingeteilt in 15 Abteilungen von je M. 1,000,000. —, deren Num-
mern durch alle Abteilungen fortlaufen. Die Abschnitte sind ausgeteilt zu M. 5000. —, M. 2000. —,
M. 1000. —, M. 500. — und M. 200. — und tragen Januar/Juli-Kupon. (Stücke zu M. 5000. — sind
bis auf eine geringe Anzahl vergriffen.)
Eine Verlosung dieser Pfandbriefe findet nicht statt. Dieselben können vom Jahre 1918 ab
ganz oder in einzelnen Abteilungen zur Rückzahlung gekündigt werden.
Für die Sicherheit dieser Pfandbriefe hinsichtlich des Kapitals und der Zinsen haftet die Leipziger
Hypothekenbank in gleicher Weise, wie bei den übrigen Pfandbrief-Serien mit ihrem gesamten Vermögen,
insbesondere mit den in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken, Wertpapieren und Geldern.
Am 30. Juni 1909 waren vorhanden M. 164,999,858.05 ins Hypothekenregister eingetragene und
M. 3,255,698.62 freie Hypotheken. Dagegen waren an diesem Tage M. 159,471,500. — Pfandbriefe im
Umlauf. Das Aktienkapital beträgt M. 12,000,000. —, wovon M. 11,000,000. — eingezahlt sind, während
restliche M. 1,000,000. — für den 31. Dezember a. c. eingefordert werden. Die Reservefonds belaufen
sich auf M. 3,285,008.18. Davon sind M. 2,663,775.09 in Staatspapieren und Leipziger Stadtanleihe
angelegt.

Die Pfandbriefe werden von dem zugleich die Staatsaufsicht ausübenden Kreuzhändler mit der Be-
scheinigung versehen, daß sie durch die in das Hypothekenregister eingetragenen Hypothekensforderungen
gedeckt sind.
Sämtliche von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen Pfandbriefe, also auch Serie XIV,
sind zur erbklassigen Beleihung bei der Deutschen Reichsbank, bei der Königlich Sächsischen Lotteries-
Darlehnskasse und bei der Städtischen Sparkasse zu Leipzig zugelassen.
Die Zeichnung findet statt:

Donnerstag, den 16. September 1909
während der üblichen Geschäftsstunden
in Niesse bei der Niesseer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
bei Herren **Menz, Blochmann & Co.,** Filiale Niesse,
bei der **Niesseer Bank, Akt.-Ges. zu Niesse,**
sowie bei den übrigen bekanntgegebenen Zeichnungsstellen.
Der Zeichnungspreis ist auf 101% festgesetzt zuzüglich Stückzinsen vom 1. Juli a. c. bis zum
Abnahmestage. Schlusschein-Stempel geht zu Lasten des Zeichners.
Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat gegen Zahlung des Preises nach Wahl des Zeichners in der Zeit
vom **22. September bis 30. Oktober 1909**
zu erfolgen.
Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subskriptionsstelle eine Kaution von 5% in bar oder in
bürgenmäßigen Wertpapieren zu hinterlegen.
Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.
Leipzig, den 11. September 1909.

Leipziger Hypothekenbank.

Grundstücksverkauf in Münchrig a. Elbe
betreffend.
Wir sind beauftragt, die zum Nachlaß der Frau Marie Ida
verm. Jahn gehörigen Grundstücke (villenartiges Hausgrundstück mit
Garten und Garten, sowie Feld) sofort preiswert zu verkaufen und
bitten Kauflustige Offerten bis **20. September** an uns zu richten.
Gebäude sind in bestem Zustande. Besichtigung gern gestattet. Be-
dingungen werden auf Wunsch mitgeteilt.
Rechtsanwälte **Dr. Wende und Dieke, Niesse.**

KOHLENU. BRIKETS Fernspr. 62.
nur anerkannt erstklassige Marken. Führt
Kohlenkontor H. Ludewig
Elbstr. 1.

Föhe bekämpfen und zwar mit Parafensäure
Junka sie sind nicht nur grobe
Qualen für die Hunde,
sondern sie übertragen auch die Räude. Der Stiel lange reichend
50 Pf., n. antr. 60 Pf. in Marken bei **H. B. Grunke.**

Empfehle mich zur Behandlung
Kranker jeder Art mittels Mag-
netismus, Massage und Wasseran-
wendung. Sprechst. vorm. 8 bis
10 Uhr, nachm. 1 bis 3 Uhr.
August Kramer,
gepr. Massieur, Magnetap. und
Naturheilkundiger,
Reugröba, Bahnhofsstr. 8.

Hölzels-Extrakte
zur Selbstbereitung
aller Liköre und Branntweins.
COSMAC. ROM. 1888.



sind keine künstlichen Essenzen,
sondern **reine Naturprodukte.**
Sie erhalten damit **hoch-**
feine Getränke und sparen
Geld.
Zu Fabrikpreisen erhältlich bei
Herren **Friedr. Büttner, Anker-**
Drogerie; **A. B. Hennicke,**
Drogerie.

Naturheilkreunde
Nährsalz-Kakao
R. Sellmann, Hauptstr. 88.

Zahntropfen à 50 Pf.
(Eugenol und Carvoal).
Augentwasser (Fenchel-Deft.) à 50 Pf.
Hühneraugen-Wasch. à 50 Pf.
Lodenwasser „Poet“ à 60 Pf.
Central-Drogerie Oscar Förster.

Frauen-Tee
Card. bened. à 0.50 bewährt u. unschädl.
Abfuhr-Tee
Frangula à 0.50
Central-Drogerie O. Förster.

Jäger'schen
Champagner-Roggen
gut gereinigt, zur Saat,
Zentner 10 Mt.,
Winterweizen,
square head, Zentner 12 Mt.,
hat abzugeben
Geißeliger Grenlich, Gröba.

Kupfervitriol,
pa. gemahlen, zum Weizenkochen,
empfiehlt
Paul Roschel Nachf.,
Bahnhofsstraße.

Salon-Brillett
„Ilse“
bekannt als die beste
Marke des Senftenberger
Kreiers. Zu haben bei
A. G. Sering & Co.

Zum Weizenkochen
empfiehlt
rein gemahl. Kupfervitriol
zu billigsten Preisen
Drogerie A. B. Grunke.